

Projektblatt zur Skizze

An das BMI - Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung zur **Fördermaßnahme: Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren im Förderbereich: Innenstadtprogramm**

Lutherstadt Wittenberg, Der Oberbürgermeister, Lutherstraße 56, 06886 Lutherstadt Wittenberg

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

Online-Kennung: 100550858
Akronym: StadtlaborWittenberg

**Deichmanns Aue 31-37
53179 Bonn**

	FKZ
	Kennwort
<i>Eingerahmte Felder bitte freilassen</i>	

Skizzeneinreicher: Lutherstadt Wittenberg, Der Oberbürgermeister
Lutherstraße 56, 06886 Lutherstadt Wittenberg

Projektthema:

Luther, Reformation und Welterbe sind jene Marken, weshalb vor allem Gäste und Touristen in die Wittenberger Innenstadt kommen. Wir wollen erreichen, dass die Innenstadt zukünftig auch für alle Wittenbergerinnen und Wittenberger, für Familien und junge Bewohner interessanter und attraktiver wird.

Projektlaufzeit:

01.01.2022 bis 31.08.2025

Zeichnungsberechtigte Person der Kommune: Herr Dipl. Jur. Torsten Zugehör, (Tel.: +49 3491 421-91101),
oberbuergemeister@wittenberg.de

Wichtige Angaben:

Die Datenschutzhinweise wurden zur Kenntnis genommen und bestätigt.

Liste der beigefügten Skizzenunterlagen:

- Angaben zu den Ansprechpersonen
- Angaben zur Finanzierung
- Kurzfassung der Vorhabenbeschreibung
- Projektbeschreibung

17.09.2021

Ort und Datum

Name / Unterschrift

A00 Antragssteller und Zuwendungsempfänger

Rechtsverbindlicher Name des Antragsstellers und Zuwendungsempfängers <0110>

A01 Lutherstadt Wittenberg, Der Oberbürgermeister

Straße <0120>

A02 Lutherstraße 56

Postleitzahl <0150a>

A03 06886

Ort <0160a>

A04 Lutherstadt Wittenberg

Bundesland <0130>

A05 Sachsen-Anhalt

Postfach <0130>

A06

Postleitzahl (zu Postfach)

A07

Ort (zu Postfach) <0160b>

A08

Telefon-Nr.: <0270>

A11 +49 3491 421-0

Fax-Nr.: <0281>

A12 +49 3491 4219-1046

E-Mail-Adresse

A13 oberbuergemeister@wittenberg.de

FKZ:

2

Online-Kennung:

100550858

SKI Personenbezogene Daten

Zeichnungsberechtigte Person der Kommune

P01	Anrede Herr	P02	Vorname Torsten	P03	Name <0294> Zugehör	P04	akad. Grad Dipl. Jur.
P05	Telefon-Nr.: <0295> +49 3491 421-91101		P06				Fax-Nr.: <0297> +49 3491 42191-105
P07	E-Mail-Adresse <0296> oberbuergemeister@wittenberg.de						
P08	Funktion Oberbürgermeister						

2. Ansprechperson Projektleitung

	Anrede Herr		Vorname Jochen		Name <0294> Kirchner		akad. Grad
	Telefon-Nr.: +49 3491 421-91111						Fax-Nr.: +49 3491 42191-125
	E-Mail-Adresse jochen.kirchner@wittenberg.de						
	Funktion Bürgermeister u. Fachbereichsleiter Stadtentwicklung						

P08	Anrede Herr	P09	Vorname Jens	P10	Name <0294> Pfeifer	P11	akad. Grad
P12	Telefon-Nr.: <0270> +49 3491 42191-353		P13				Fax-Nr.: <0281> +49 3491 42191-315
P14	E-Mail-Adresse <0280> jens.pfeifer@wittenberg.de						

2. Weitere Kontaktperson (nur während der Antragsphase)

P38	Anrede Herr	P39	Vorname Martin	P40	Name <0294> Stein	P41	akad. Grad Dipl. Ing.
P42	Telefon-Nr.: <0270> +49 391 8503-474		P43				Fax-Nr.: <0281> +49 391 8503-401
P44	E-Mail-Adresse <0280> stein@saleg.de						

D00 Datenschutzhinweis:

FKZ:

3

Online-Kennung:

100550858

D01 Die in der Skizze enthaltenen personenbezogenen Daten und sonstigen Angaben werden vom Empfänger der Skizze und seinen Beauftragten im Rahmen seiner/ihrer Zuständigkeit erhoben, verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe dieser Daten an andere Stellen richtet sich nach dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) bzw. diesem vorgehenden Rechtsvorschriften (§1 Abs. 3 BDSG).

Soweit in der Skizze personenbezogene Daten von Beschäftigten des/der Einreichers/in oder sonstigen natürlichen Personen enthalten sind, wurden diese entsprechend den Datenschutzhinweisen informiert und deren Einverständnis eingeholt.

Ja

SKI Vorhabenbezogene Daten

V00 Projektbeschreibung

Projekttitel

V05

Projektthema <0100>

V06 Luther, Reformation und Welterbe sind jene Marken, weshalb vor allem Gäste und Touristen in die Wittenberger Innenstadt kommen. Wir wollen erreichen, dass die Innenstadt zukünftig auch für alle Wittenbergerinnen und Wittenberger, für Familien und junge Bewohner interessanter und attraktiver wird.

Kurzbeschreibung

Kurzbeschreibung des Projekts

Im Rahmen der Lutherdekade (2007-2017) hat die Wittenberger Innenstadt eine deutliche Aufwertung erfahren. Mit dem Slogan „Schön wie nie“ wirbt man überregional und erfolgreich um Besucher. Reformationsstätten und Welterbe am Elberadweg ziehen Touristen an. Und trotzdem: Die Wittenberger Innenstadt leidet als tradierter Standort des Einzelhandels und privater Investitionen an einem Trading-Down-Effekt. Sichtbarer Ausdruck dafür: die zunehmende Anzahl der Discounter und leerstehender Ladenlokale bis in die 1A-Lage am Markt sowie Brachflächen.

Mit dem Projekt „StadtlaborWittenberg“ will die Lutherstadt ihre Innenstadt als Ort der Begegnung, Bildung und Kommunikation sowie aktiver Mitgestaltung vor allem für die lokale Bevölkerung interessanter und attraktiver machen.

Das Projekt zielt auf eine wissensbasierte und kooperative Stadtentwicklung. Die Ressourcen dafür sind die historischen und lokalen Eigenheiten der Wittenberger Altstadt als Stadt der Reformation, der Bildung, Wissenschaft und Kultur. Diese sollen als Impulsgeber für das gemeinsame Formulieren von mobilisierenden Ideen sowie zur Entfaltung kreativer und kooperativer Prozesse für eine zukunftsfähige Innenstadtentwicklung erschlossen werden.

Mit Ergebnissen aus Forschungsprojekten, die die historische Altstadt als Lebens-, Handlungs- und Präsentationsraum ihrer Bewohner untersuchen, werden generationsspezifische und -übergreifende Bildungsangebote zur Stadthistorie entwickelt, die vor allem die Bau- und Nutzungsgeschichte sowie die Geschichte der Eigentümer und Bewohner in den Blick nehmen. Aktivierende Angebote verbinden Wissensvermittlung, eigene Entdeckungen, Ideenfindung und praktische Tätigkeiten (z.B. handwerkliche) und richten sich vor allem an Familien und junge Menschen aus Wittenberg. Themen der Stadtgeschichte werden zudem in Fortbildungsangebote für Entscheider der Stadtentwicklung aus Kommunalpolitik und Stadtverwaltung integriert.

Die Auseinandersetzung mit der Stadtgeschichte qualifiziert Diskurse in der Stadtgesellschaft über Ziele und Qualitäten einer zukunftsfähigen Innenstadt und hilft, dafür Ideen für strategische Projekte zu erörtern und Kooperationen zu stärken. Das Projekt wird geprägt durch eine breit angelegte Kommunikation und Partizipation mit Präsenz- und digitalen Formaten. Neben einem Forum relevanter Innenstadtakeure und einem Raum für Bildung, Begegnung, Information u. Projektmanagement in einem leerstehenden Ladenlokal am Markt werden digitale Medien entwickelt.

Inhalte und Ziele des Projekts im Überblick

Inhalte und Ziele des Projekts im Überblick

Der Projektaufruf war Anlass für ein Stadtgespräch mit Innenstadtakteuren.

Das Ergebnis:

Neuaufgabe eines Innenstadtforums: Kommunikation über Ziele, Qualitäten und strategische Vorhaben einer multifunktionalen, kooperativen Stadtentwicklung/Erarbeitung von aktivierenden Bildungs-, Erlebnis- und experimentellen Angeboten, insbesondere für junge Stadtbewohner und ihre Familien: Entdeckungen ermöglichen, Wissen vermitteln, Interesse wecken, Engagement anregen und Identifikation stärken.

Realer Projektraum: Für Präsenzformate kann der leerstehende Laden am Markt Nr. 3 angemietet werden. Das unsanierte Gebäude wurde 2021 als „Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung“ anerkannt. Mit Hilfe der Städtebauförderung wurde es baulich gesichert. Der Raum ist Begegnungs- und Arbeitsort des Innenstadtforums, für Projektgruppen und das Projektmanagement. Er ist auch Lern- und Experimentierraum, in dem aktivierende Formate entwickelt und umgesetzt werden zur:

- Stadtgeschichte, Baukultur und Gestaltqualität
- Handwerkstechniken und Baumaterialien
- Stadt gestalten (aus individuellen Ideen werden reale städtische Projekte)

Aufbauend auf Erfahrungen der Wittenberger Malschule und der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt werden in Kooperation mit Handwerkern, Denkmalpflegern und Gestaltern Angebote entwickelt, um für die eigene Stadt und ihr kulturelles Erbe praktisch tätig zu sein.

Virtuelle Projekträume: Für die digitale Kommunikation und eine effiziente Organisation von Innenstadtnetzwerken wird eine digitale Plattform entwickelt (z.B. www.wecreate.world/).

Mit einem ersten Baustein für ein virtuelles Häuserbuch (Augmented Reality) wird ein attraktives digitales Medium für Bildung, Wissenstransfer und Information entwickelt und getestet.

Verfügungsfond: Für die Umsetzung der im Innenstadtforum entwickelten kooperativen Projekte unterschiedlicher Innenstadtakteure soll ein Verfügungsfonds geschaffen werden. Das Innenstadtforum entscheidet über die Mittelverwendung.

Ausgangssituation

Ausgangssituation

Die historische Altstadt ist die Innenstadt Wittenbergs. Dank der Städtebauförderung wurde diese umfassend saniert:

- Erneuerung der Straßen-, Platz- und Freiräume
- Sanierung historischer Gebäude
- Verbreiterung u. Qualifizierung der Nutzungsangebote des Gemeinbedarfs
- Aufwertung touristischer Ziele

In der Innenstadt leben rund 2.200 Menschen. Von 1.600 Wohnungen stehen 24% leer. 2020 wurden 148 Einzelhandelsstandorte, 59 Gastronomiebetriebe und 156 Einrichtungen mit zentrumsergänzenden Funktionen (Kultur, Bildung, Verwaltung, Dienstleistung etc.) gezählt. 52 Einrichtungen waren nicht genutzt.

SWOT-Analyse (Stadt + Handel 2020/21)

Stärken

- in weiten Teilen attraktive historische Bebauung und öffentliche Straßen- u. Platzräume
- touristische Ziele als wesentliche Frequenzbringer
- hohe Dichte von Einrichtungen der Kultur, Bildung und Beherbergung
- Mix aus inhabergeführtem und filialisierendem Einzelhandel
- inhabergeführter Einzelhandel vermittelt Authentizität
- denkmalgeschützte Wallanlagen als generationsübergreifender grüner Erholungs- und Aufenthaltsort

Schwächen

- weitläufige Innenstadt mit vielen Neben- und Randlagen
- Leerstände und Brachen nicht nur in Randlagen
- geringer Investitionsdruck der privaten und öffentlichen Hand
- Einkaufszentrum in Ambivalenz: Anziehungspunkt und Kaufkraftabschöpfer
- inhabergeführter Einzelhandel z. T. wenig innovativ
- Zuschnitt vieler Ladenlokale entspricht nicht modernen Anforderungen

Chancen

- Innenstadt als Standort für Wissenschaft, Bildung, Kongresse und Tagungen weiter stärken
- Innenstadt als Wohnstandort stärken
- Kooperationen zur Verzahnung unterschiedlicher Nutzungen entwickeln
- Pilotprojekte initiieren
- gute Erreichbarkeit per Bahn aus Berlin und Leipzig

Risiken

- Demografischer Wandel (Alterung Einwohner und Inhaber Einzelhandel)
- zunehmende Konkurrenz durch Onlinehandel
- Kaufkraftabfluss nach Leipzig und Berlin
- weitere Attraktivierung nicht integrierter Einzelhandelsstandorte im Stadtgebiet

Auswahl des Projektgebiets

Projektgebiet <0900>

V07

Das Projektgebiet „Innenstadt“ ist die historische Altstadt Wittenbergs, die vom grünen Ring der Wallanlagen umschlossen wird. Im Westen und Osten erfährt das Projektgebiet eine geringfügige Erweiterung, um die Verbindungen zur Elbe herzustellen. („Stadt an der Elbe“ ist ein aktueller Schwerpunkt der Stadtentwicklung.) Diese Flächen am Fluss sind vor allem auch für die junge Generation interessant und vielfältig nutzbar.

Das Projektgebiet ist insgesamt ca. 100 ha groß.

Mit den geplanten Projektaktivitäten soll die Entwicklung der Innenstadt insgesamt als alltäglicher Lebens- und Handlungsraum der Wittenbergerinnen und Wittenberger in den Blick genommen werden. Die Innenstadt wurde als Projektgebiet ausgewählt, weil sie Leistungszentrum und Identifikationsort für die Menschen aus Stadt und Region ist. Nur einer der 26 Ortsteile der Lutherstadt Wittenberg verfügt über ein eigenes Ortsteilzentrum (Piesteritz).

Sowohl die städtebauliche Entwicklung als auch die Neuordnung von Einrichtungen für Kultur, Bildung, Wissenschaft („Luther-Campus“ als Standort für kulturelle Bildung, Schlosskirchenensemble als Zentrum der Evangelischen Kirche in Deutschland mit Predigerseminar, Akademie und Forschungsbibliothek) haben sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten stark auf eine Attraktivierung der Innenstadt für Touristen, Besucher, Gäste, Studierende und Forschende als zeitweilige Bewohner konzentriert. Die Luther- und Reformationsgedenkstätten sind Welterbestätten und als touristische Ziele wichtige Frequenzbringer für die Innenstadt.

Mit dem Projekt einer wissensbasierten und kooperativen Stadtentwicklung soll jetzt erreicht werden, dass die Innenstadtentwicklung stärker auf die Bedürfnisse und Interessen der lokalen Bevölkerung ausgerichtet und das besondere kulturelle Erbe der Stadt auch für sie besser erschlossen wird. Ziel ist es, die Frequentierung, Aufenthaltsqualität und Attraktivität der Innenstadt zu erhöhen sowie Nutzungsangebote für die lokale Bevölkerung zu erweitern und zu qualifizieren.

SKI Besondere Merkmale

Bitte stellen Sie im Folgenden die besonderen Merkmale Ihres Projekts, hinsichtlich der im Projektaufruf genannten Kriterien, dar.

Angaben zur Wirkung des Projekts, der einzelnen Aktivitäten und Maßnahmen im Projektgebiet, auf die Gesamtstadt/ Region

Erwartete Wirkungen

Erwünschte Wirkung: höhere Frequentierung und Aufenthaltsdauer durch gestiegene Innenstadtattraktivität - Argument für Unternehmen und Menschen zum Kommen und Bleiben. Aus dem Projekt werden neue Ideen und eine Verbreiterung multifunktionaler und interaktiver Nutzungen erwartet, die private und öffentliche Akteure sowie Kultur- und Bildungseinrichtungen (auch mit Wirtschaftsunternehmen) kooperativ entwickeln. Beispielgebend dafür ist das Engagement der Stickstoffwerke Piesteritz für die Innenstadt: Betreiber des Science Centers „futurea“, finanzieller Unterstützer von Einzelhändlern und Gastronomen zur Existenzsicherung während des Corona-Lockdowns, finanzielle Beiträge zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität, Kooperationspartner der in Wittenberg ansässigen Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt für Bildungsangebote mit Schulen. Die Identifikation der lokalen Bevölkerung mit ihrer Stadt soll gestärkt werden. Wittenbergerinnen und Wittenberger werden Markenbotschafter ihrer Stadt.

Beitrag des Projekts und der einzelnen Fördergegenstände zur Lösung der jeweiligen Probleme

Innovation

74 % der Bürger*innen wollen sich stärker engagieren. Aber 64 % misstrauen der repräsentativen Demokratie. Dabei sind wir auf ihre Ideen und ihr Engagement angewiesen, um unsere Stadt zukunftsfähig entwickeln zu können. Wir wollen daher niedrigschwellige Möglichkeiten sowie reale und virtuelle Räume schaffen, um jene zu erreichen, die noch keine Schnittmenge mit partizipativen Strukturen haben.

Der richtige Ort dafür: die Innenstadt, Leistungszentrum für Stadt und Region. Sie manifestiert im Stadtgrundriss, in sorgsam erneuerten Gebäuden, Straßen und Plätzen sowie Parkanlagen die Geschichte der Residenz-, Luther-, Universitäts- und Festungsstadt und prägt die Identität der Stadtgesellschaft.

Mit der Etablierung eines Stadtlabors im unsanierten Kulturdenkmal Markt 3 wird ein Ort besetzt, an dem historische Erfahrungen für die Erneuerung einer Stadt in gesellschaftlichen Umbruchsituationen greifbar und mobilisierende Ideen für eine zukunftsfähige Innenstadt entwickelt werden können.

Angaben zu Projektbeteiligten und deren Zusammenarbeit

(Hinweis: Die Nennung der geplanten Projektbeteiligten ist erforderlich. Falls Fördergegenstand 3 "Innenstadtbezogene Kooperationen" ausgewählt wird, kann auf diese Aussagen Bezug genommen werden.)

Projektbeteiligte

Für die unter 3. genannten Aufgaben der innenstadtbezogenen Kooperation benennen wir folgende

Projektbeteiligte:

Campus e.V.

Cranach-Stiftung

DEHOGA

Evangelische Akademie Wittenberg

Evangelisches Predigerseminar Wittenberg

Feldbinder Spezialfahrzeugwerke GmbH

Fraktionen des Stadtrates

Gewerbeverein Wittenberg

HoF (Institut für Hochschulforschung)

Kreishandwerkerschaft Landkreis Wittenberg (mit zwei Vertretern)

Kultur e.V.

Kunst e.V.

Luther-Melanchthon-Gymnasium

Lutherstadt Wittenberg Marketing GmbH

Pflug e.V.

Projektschmiede

Quartiersmanager/Sozialarbeiter/Streetworker aus den Wohngebieten

Reformationsgeschichtliche Forschungsbibliothek

Science Center „futurea“

Sekundarschule „Rosa Luxemburg“

SKW (Stickstoffwerke Piesteritz GmbH)

Stadt + Handel (City Management)

Stadtbibliothek

Städtische Sammlung/Ratsarchiv
 Stadtverwaltung
 Stadtwerke Wittenberg
 Stiftung Christliche Kunst
 Stiftung Leucorea (mit Netzwerk Wissenschaft)
 Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt
 TESVOLT GmbH
 Tourist Information
 WeCreate Bürgernetzwerke und Social Intranets
 Zentrum für Globale Ethik

Für die Projektkoordination gibt es eine*n feste*n Projektmanager*in, der/die sich um die erfolgreiche Umsetzung der Projekte kümmert und im Markt 3 als Projektraum präsent ist. Bei den Bildungsangeboten wird das Projektmanagement durch eine*n Bildungsassistent*in unterstützt.

Ablauf- und Zeitplan

Angaben zu Start- und Endtermin der einzelnen Fördergegenstände unter Beachtung der Förderlaufzeit 2021-2025. Nennen Sie zudem wichtige Meilensteine der Projektumsetzung.

Ablauf- und Zeitplan

Meilensteine:

Das Projekt "StadtlaborWittenberg" arbeitet mit Jahresthemen – insbesondere für die Workshop-Formate:

2022: Erstellung Projektraum (Inneneinrichtung Markt Nr. 3 mit hohem Recyclinganteil)
 2023: Spielen in der Stadt „Unkaputtbar“
 2024: Digitale Räume und Social Media
 2025: Stadt der Bücher

Januar 2022	Projektbeginn
Jan. 2022 – Jan. 2023	Planung und Realisierung der Baumaßnahme Markt Nr. 3
Jan. 2022 – April 2022	Erarbeitung Handlungsprogramm Reallabor (Einbeziehung diverser Akteure)
Februar 2022	Informationsveranstaltung/Antragstellung Verfügungsfonds
Mai 2022	M1 Auftakt Projekt – öffentlicher Projektstart
Mai 2022	M Innenstadtforum (2 x jährlich)
August 2022	1. Werkstattwoche Inneneinrichtung
September 2022	Innenstadtforum u. Arbeitsausstellung (Evaluierung mit externen Beratern, jährlich)
Oktober 2022	2. Werkstattwoche Inneneinrichtung
Mai 2023	M3 Feierliche Eröffnung Projektraum Markt 3 (mit Schauwerkstatt, VoKü (Volksküche) mit SoLaWi, Kinderwerkstatt, Pop-up-Store und Programmpräsentation)
Juni 2023	3. Werkstattwoche „Unkaputtbar“
Ende 2023	M4 Release der App für Virtuelles Häuserbuch und digitale Plattform
Oktober 2023	4. Werkstattwoche „Unkaputtbar“
Januar 2024	M5 „Bergfest“ – Zwischenbilanz und Projektball
Juni 2024	5. Werkstattwoche „Digital“
November 2024	6. Werkstattwoche „Digital“
Ab Dezember 2024	Planung Verstetigung – welche Elemente können fortgeführt werden nach 2025?
April 2025	7. Werkstattwoche (Wittenberg - Stadt der Verleger und Händler)
Juni 2025	8. Werkstattwoche (Bücher gestalten und drucken)
August 2025	M6 Öffentliche Finissage

Weitere (wiederkehrende) Meilensteine sind außerdem:

- Vortragsreihe (4 Veranstaltungen im Jahr)
- ab 2023 wöchentliche Kurse für Jugendliche
- jährliche wechselnde Ausstellung über die Arbeit in den Räumen des Markt Nr. 3
- Familienwochenenden für experimentelle Nutzung

Legende:

M = Meilenstein

Ausgabenplan (Projektkosten) ()

Ausgabenplan (Projektkosten) 2022

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Betrag €
1	Personalkosten Projektmanager*in	85.680,00
2	Bildungsassistent*in	61.880,00
3	Verfügungsfond	100.000,00
4	Externe Beratung(Evaluierung u. Handlungsprogramm)	4.000,00
5	Moderationsbudget (Innenstadtforum)	4.000,00
6	allg. Öffentlichkeitsarbeit/ Ergebnispräsentation	6.000,00
7	Pilot virtuelle Häuserbuch (Entw./Schulung/Pflege)	20.000,00
8	Referenten (Vorträge Stadtgeschichte 2-4xjährlich)	3.000,00
9	Familienwochenende für experimentelle Nutzung	0,00
10	Werkstattwochen (2x)	0,00
11	Betriebskosten Markt 3	0,00
12	Digitale Plattform (Entw./ Schulung/ Pflege)	30.000,00
13	Veranstaltung (Meilensteine:Eröffn. Bergfest etc.)	5.000,00
14	Investition Markt 3 KG 200	10.000,00
15	Investition Markt 3 KG 300	250.000,00
16	Investition Markt 3 KG 400	100.000,00
17	Investition Markt 3 KG 500	10.000,00
18	Investition Markt 3 KG 700	75.000,00
19	Investition Markt 3 KG 600 (Grundausstattung)	5.000,00
20	Miete Markt 3	0,00
21	Innenstadtforum (2x)	1.000,00
22	Budget für Kurse	0,00
23	sächliche Verwaltungsausgaben	30.000,00
Σ		800.560,00

Ausgabenplan (Projektkosten) 2023

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Betrag €
1	Personalkosten Projektmanager*in	85.680,00
2	Bildungsassistent*in	61.880,00
3	Verfügungsfond	100.000,00
4	Externe Beratung(Evaluierung u. Handlungsprogramm)	4.000,00
5	Moderationsbudget (Innenstadtforum)	4.000,00
6	allg. Öffentlichkeitsarbeit/ Ergebnispräsentation	5.000,00
7	Pilot virtuelle Häuserbuch (Entw./Schulung/Pflege)	13.500,00
8	Referenten (Vorträge Stadtgeschichte 2-4xjährlich)	6.000,00
9	Familienwochenende für experimentelle Nutzung	10.000,00
10	Werkstattwochen (2x)	10.000,00
11	Betriebskosten Markt 3	21.600,00
12	Digitale Plattform (Entw./ Schulung/ Pflege)	20.000,00
13	Veranstaltung (Meilensteine:Eröffn. Bergfest etc.)	5.000,00
14	Investition Markt 3 KG 200	0,00
15	Investition Markt 3 KG 300	0,00
16	Investition Markt 3 KG 400	0,00
17	Investition Markt 3 KG 500	0,00
18	Investition Markt 3 KG 700	0,00
19	Investition Markt 3 KG 600 (Grundausstattung)	0,00
20	Miete Markt 3	50.400,00

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Betrag €
21	Innenstadtforum (2x)	1.000,00
22	Budget für Kurse	6.000,00
23	sächliche Verwaltungsausgaben	30.000,00
Σ		434.060,00

Ausgabenplan (Projektkosten) 2024

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Betrag €
1	Personalkosten Projektmanager*in	85.680,00
2	Bildungsassistent*in	61.880,00
3	Verfügungsfond	100.000,00
4	Externe Beratung(Evaluierung u. Handlungsprogramm)	4.000,00
5	Moderationsbudget (Innenstadtforum)	4.000,00
6	allg. Öffentlichkeitsarbeit/ Ergebnispräsentation	5.000,00
7	Pilot virtuelle Häuserbuch (Entw./Schulung/Pflege)	4.200,00
8	Referenten (Vorträge Stadtgeschichte 2-4jährlich)	6.000,00
9	Familienwochenende für experimentelle Nutzung	10.000,00
10	Werkstattwochen (2x)	10.000,00
11	Betriebskosten Markt 3	21.600,00
12	Digitale Plattform (Entw./ Schulung/ Pflege)	6.000,00
13	Veranstaltung (Meilensteine:Eröffn. Bergfest etc.)	5.000,00
14	Investition Markt 3 KG 200	0,00
15	Investition Markt 3 KG 300	0,00
16	Investition Markt 3 KG 400	0,00
17	Investition Markt 3 KG 500	0,00
18	Investition Markt 3 KG 700	0,00
19	Investition Markt 3 KG 600 (Grundausstattung)	0,00
20	Miete Markt 3	50.400,00
21	Innenstadtforum (2x)	1.000,00
22	Budget für Kurse	6.000,00
23	sächliche Verwaltungsausgaben	30.000,00
Σ		410.760,00

Ausgabenplan (Projektkosten) 2025

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Betrag €
1	Personalkosten Projektmanager*in	57.120,00
2	Bildungsassistent*in	41.253,33
3	Verfügungsfond	100.000,00
4	Externe Beratung(Evaluierung u. Handlungsprogramm)	2.000,00
5	Moderationsbudget (Innenstadtforum)	2.000,00
6	allg. Öffentlichkeitsarbeit/ Ergebnispräsentation	5.000,00
7	Pilot virtuelle Häuserbuch (Entw./Schulung/Pflege)	4.200,00
8	Referenten (Vorträge Stadtgeschichte 2-4jährlich)	3.000,00
9	Familienwochenende für experimentelle Nutzung	10.000,00
10	Werkstattwochen (2x)	10.000,00
11	Betriebskosten Markt 3	14.400,00
12	Digitale Plattform (Entw./ Schulung/ Pflege)	6.000,00
13	Veranstaltung (Meilensteine:Eröffn. Bergfest etc.)	5.000,00
14	Investition Markt 3 KG 200	0,00
15	Investition Markt 3 KG 300	0,00

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Betrag €
16	Investition Markt 3 KG 400	0,00
17	Investition Markt 3 KG 500	0,00
18	Investition Markt 3 KG 700	0,00
19	Investition Markt 3 KG 600 (Grundausstattung)	0,00
20	Miete Markt 3	33.600,00
21	Innenstadtforum (2x)	500,00
22	Budget für Kurse	3.000,00
23	sächliche Verwaltungsausgaben	20.000,00
Σ		317.073,33

Ausgabenplan (Projektkosten) Gesamt

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Betrag €
1	Personalkosten Projektmanager*in	314.160,00
2	Bildungsassistent*in	226.893,33
3	Verfügungsfond	400.000,00
4	Externe Beratung(Evaluierung u. Handlungsprogramm)	14.000,00
5	Moderationsbudget (Innenstadtforum)	14.000,00
6	allg. Öffentlichkeitsarbeit/ Ergebnispräsentation	21.000,00
7	Pilot virtuelle Häuserbuch (Entw./Schulung/Pflege)	41.900,00
8	Referenten (Vorträge Stadtgeschichte 2-4jährlich)	18.000,00
9	Familienwochenende für experimentelle Nutzung	30.000,00
10	Werkstattwochen (2x)	30.000,00
11	Betriebskosten Markt 3	57.600,00
12	Digitale Plattform (Entw./ Schulung/ Pflege)	62.000,00
13	Veranstaltung (Meilensteine:Eröffn. Bergfest etc.)	20.000,00
14	Investition Markt 3 KG 200	10.000,00
15	Investition Markt 3 KG 300	250.000,00
16	Investition Markt 3 KG 400	100.000,00
17	Investition Markt 3 KG 500	10.000,00
18	Investition Markt 3 KG 700	75.000,00
19	Investition Markt 3 KG 600 (Grundausstattung)	5.000,00
20	Miete Markt 3	134.400,00
21	Innenstadtforum (2x)	3.500,00
22	Budget für Kurse	15.000,00
23	sächliche Verwaltungsausgaben	110.000,00
Σ		1.962.453,33

SKI Finanzierungsplan

Jahr	Projekt- kosten (1)	ggf. Mittel beteiligter Dritter (2)	ggf. Mittel öffentlicher Förder- geber (3)	Kosten KoFi Bund/Komm une (4)	Kom- munale Eigen- anteil(5)	Mittel unbe- teiligter Dritter (6)	Bundes- mittel (7)
2022	800.560,00	50.000,00	0,00	750.560,00	75.056,00	0,00	675.504,00
2023	434.060,00	100.400,00	0,00	333.660,00	33.366,00	0,00	300.294,00
2024	410.760,00	100.400,00	0,00	310.360,00	31.036,00	0,00	279.324,00
2025	317.073,33	83.600,00	0,00	233.473,33	37.747,30	0,00	195.725,70
Gesamt	1.962.453,33	334.400,00	0,00	1.628.053,33	177.205,30	0,00	1.450.847,70

SKI Zusätzliche Angaben und Anlagen der Projektskizze

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass Sie Ihrer Projektskizze folgende Unterlagen beifügen.

Sämtliche Unterlagen können **nur** als pdf-Dateiformat und erst **nachdem** Sie „Endfassung einreichen“ (linke Menüleiste) ausgewählt haben, ihrem Antrag beigefügt werden.

- Mind. ein bis max. vier Fotos, Zeichnungen oder Plandarstellungen des Projektes und seiner Verortung im städtebaulichen Umfeld als PDF-Datei. Bitte beachten Sie, dass neben der Darstellung des Projektes sowie Fotos, Zeichnungen oder Plandarstellungen keine weiteren Unterlagen für die Vorprüfung Ihres Projektantrages berücksichtigt werden können.
- Angaben der Kommune zur Bereitstellung des Eigenanteils für das geförderte Projekt. (Hinweis: Ein Nachweis des Ratsbeschlusses bzw. des Beschlusses eines entsprechenden Gremiums muss bei Einreichung des Zuwendungsantrags vorgelegt werden.)
- Ggf. Nachweis des Finanzierungsanteils Dritter, sofern dieser bereits vorliegt.

Anteil der Kommune

Die Kommune befindet sich (bitte auswählen)

- nicht in Haushaltsnotlage (kommunaler Anteil bei 25%)
- in Haushaltsnotlage (kommunaler Anteil mindestens 10%)

- eine Bescheinigung der Kommunalaufsichtsbehörde liegt bei

- wird nachgereicht bis:

Datum

01.11.2021

Gibt es eine finanzielle Beteiligung beteiligter Dritter (z.B. Eigentümer)?

Der finanzielle Beitrag beteiligter Dritter ist ausdrücklich erwünscht, kann allerdings nicht zur Finanzierung der „Kosten KoFi Bund/Kommune“ eingebracht werden – die Berechnung des kommunalen Anteils (z. B. 25%) bezieht sich also auf die Projektkosten abzüglich dieses Anteils.

finanzielle Beteiligung beteiligter Dritter

- nein
- ja

Nennung des beteiligten Dritten

Brilliant Immobilien GmbH

Höhe der Beteiligung (€)

100.800€

- liegt bei

- wird nachgereicht bis:

Datum

01.11.2021

Gibt es eine finanzielle Beteiligung unbeteiligter Dritter (z. B. Spenden)?

Als unbeteiligte Dritte gelten solche natürlichen oder juristischen Personen, die keine rechtlichen, personellen oder wirtschaftlichen Beziehungen zum Projektträger, Bauherrn oder Vorhaben haben. Insbesondere dürfen sie nicht selbst

Förderempfänger oder Nutznießer der Förderung sein (z. B. unabhängige Stiftungen oder Spender). Durch die Beteiligung von Dritten kann der kommunale Anteil reduziert werden.

Finanzielle Beteiligung unbeteiligter Dritter

- nein
- ja

Nennung des unbeteiligten Dritten

Höhe der Beteiligung (€)

- liegt bei
- wird nachgereicht bis:

Datum

- Es sind keine bauliche-investive Maßnahmen an Objekten im Eigentum des Bundes beabsichtigt.
- Sofern das Projekt ausgewählt wird, verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem BBSR (und der programmbegleitenden Agentur) regelmäßig Sachstandsberichte zur Umsetzung des Projekts vorzulegen.
- Sofern das Projekt ausgewählt wird, verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, an einem programmweiten Erfahrungsaustausch, z.B. in Form von Workshops und Fachkonferenzen, teilzunehmen.

SKI Fördergegenstände

Hinweise:

Es werden keine Projektinhalte gefördert, die zu den Pflichtaufgaben der Kommunen gehören bzw. für die es bereits gesetzliche oder sonstige öffentlich-rechtliche Finanzierungsregelungen gibt.

Sollten bereits ein Zentrenmanagement, Verfügungsfonds oder integrierte Stadt(teil)entwicklungskonzepte für das Projektgebiet vorhanden sein, ist dies anzuzeigen und der darüberhinausgehende Bedarf zu begründen.

Die Kommune kann einen oder mehrere Fördergegenstände für ihr vorgesehenes Projekt auswählen.

Bitte ordnen Sie Ihre geplanten Maßnahmen den Fördergegenständen 1 bis 8 zu und füllen die entsprechenden Felder aus (mindestens 1 Feld, maximal 8 Felder).

1) Konzepte und Strategien zur Bewältigung des Strukturwandels

Welche Konzepte und/oder Handlungsstrategien sollen aus welchen Gründen erstellt bzw. weiterentwickelt sowie umgesetzt werden? Welche konzeptionellen Grundlagen liegen bereits vor?*

Konzepte und Strategien zur Bewältigung des Strukturwandels

Die Lutherstadt Wittenberg hat 2019 ihr Integriertes Stadtentwicklungskonzept neu aufgestellt. Beteiligungsformate bei der Neuaufstellung waren Bürgerwerkstätten, Stadtgespräche und Fachforen. Das ISEK 2030+ nimmt die gesamtstädtische Entwicklung in den Blick. Im Kapitel „Stadtumbau“ werden städtebauliche Entwicklungskonzepte für fünf Stadtumbaugebiete beschrieben.

Für die Innenstadt wurden die Ergebnisse der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme „Altstadt Wittenberg“ zusammengefasst sowie Ziele und Handlungsfelder der künftigen Innenstadtentwicklung zu den nachfolgend genannten Themenbereichen festgehalten:

- Wohnen
- Einzelhandel und Dienstleistungen
- Kultur, Bildung und Tourismus
- Stadtraum, Grünraum und Verkehr

Übergreifendes Ziel ist, die Innenstadt als Lebensraum der Wittenberger weiterzuentwickeln, „der vor allem auch für die jüngeren Generationen attraktiv ist und ein breites Angebotsspektrum für eine selbstbestimmte Gestaltung des privaten und öffentlichen Lebens bietet. Dafür sollen die Themen und Ziele der Innenstadtentwicklung neu justiert werden, um Entfaltungs- und Gestaltungsräume für die Jüngeren zu öffnen, damit diese Verantwortung für die Innenstadt übernehmen wollen und können.“ (ISEK)

Für die Innenstadt liegen darüber hinaus ein Wallanlagenkonzept (im Entwurf), ein Stadtmöblierungskonzept sowie ein Stadtstruktur-Check als Grundlage für den Aufbau eines City Managements vor. Mit dessen Aufbau wurde im Juni 2020 das Beratungsbüro Stadt + Handel (Dortmund/Leipzig) beauftragt. Schwerpunkt des City Managements sind die Unterstützung von Innenstadt-Initiativen der im Gewerbeverein zusammengeschlossenen Einzelhändler und Gewerbetreibenden sowie ein Leerstandsmanagement. Aufgrund der begrenzten Ressourcen zur Finanzierung ist die wöchentliche Arbeitszeit des City Managements stark limitiert.

Da wichtige konzeptionelle Grundlagen für die Innenstadtentwicklung bereits vorliegen, soll im ersten Halbjahr 2022 ein Handlungsprogramm für ein Stadtlabor mit Innenstadtakteuren und Kooperationspartnern entwickelt und im Innenstadtforum erörtert werden. Inhalte des Handlungsprogramms für den Zeitraum 2022 bis 2025 sind:

- Themen, Ziele und Zielgruppen, Ressourcen
- konkrete Angebote und Formate (analog, digital) für Bildung, Aktivierung und Partizipation
- Pilotvorhaben und Höhepunkte
- Öffentlichkeitsarbeit
- Aufgaben von Beteiligten und Kooperationspartnern
- Erfolgsindikatoren und Monitoring zur Evaluierung

2) Machbarkeitsstudien, Beratungsleistungen, Gutachten, Planungen für die Aufwertung und Nachnutzung der Standorte

Welche Leistungen sind geplant? Welche konzeptionellen Grundlagen (Studien, Gutachten, Planungen etc.) liegen bereits vor?

Machbarkeitsstudien, Beratungsleistungen, Gutachten, Planungen für die Aufwertung und Nachnutzung der Standorte

1. Realer Projektraum: Für die bauliche Herrichtung und Einrichtung des realen Projektraumes im Haus Markt 3 werden Planungsleistungen benötigt. Dafür liegen bereits Voruntersuchungen aus dem

Jahr 2016 vor.

Geplant ist eine Reaktivierung des Ladenlokals für eine temporäre Nutzung auf rund 300m² im Erdgeschoss. Mit der Planung sollen bereits Grundprinzipien des Stadtlabors umgesetzt werden:

- Beteiligung künftiger Nutzer am Planungsprozess, Ausgangspunkt bildet die Beschäftigung mit der gut erforschten Geschichte des Anwesens Markt 3.
- Ziel ist es, diese temporäre Nutzung durch kluge Planung kostengünstig und nachhaltig zu gestalten. Dazu gehören ein größtmöglicher Anteil an recycelten Baustoffen sowie individuell angepasste Strategien.

2. Virtueller Projektraum: Erarbeitung von zwei Projektkonzepten

- digitale Plattform für Innenstadtforum und Netzwerk der Innenstadtakteure in Kooperation mit den Projekt- und Kooperationspartnern
- Modellvorhaben für ein virtuelles Häuserbuch (Augmented Reality) für 30 Parzellen am Markt

Für die Erarbeitung und jährliche Evaluierung des Handlungsprogramms für das Stadtlabor werden externe Berater hinzugezogen.

3) Aufbau von neuen oder Ausbau bestehender innenstadtbezogener Kooperationen (z.B. Zentrenmanagement)

Welche Kooperationen und Beteiligungen sollen in welchem Format aufgebaut bzw. intensiviert werden (Aufgaben, Rollenverteilung, Organisationsstruktur etc.)? Werden auch neue Institutionen (Vereine, Gremien etc.) gegründet?

Aufbau von neuen oder Ausbau bestehender innenstadtbezogener Kooperationen (z.B. Zentrenmanagement)

Der Aufbau bzw. die Reaktivierung von innenstadtbezogenen Kooperationen in Verbindung mit einem Programm aktivierender Kultur- und Bildungsarbeit zur Stadtgeschichte ist der eigentliche Schwerpunkt des Projektes.

1. Reaktivierung Innenstadtforum

- als moderierte Plattform eines festen Teilnehmerkreises aus Kultur, Bildung, Einzelhandel, Gewerbe, Kommunalpolitik und Verwaltung
- Kommunikation von Zielen, strategischen Maßnahmen, Qualitäten der Innenstadtentwicklung
- zwei bis drei Treffen jährlich im Präsenzformat mit einem Bildungsangebot zur Stadtgeschichte sowie Wissenstransfer aus erfolgreichen Modellprojekten anderer Städte
- zwischen den Präsenzformaten Nutzung einer digitalen Plattform (z.B. <https://about.wecreate.world/>)

2. Kooperative Entwicklung eines Programms von aktivierenden Bildungsangeboten insbesondere für junge Stadtmacher und ihre Familien

- Reaktivierung und Verstetigung bestehender Kooperationen von Bildungs- und Kultureinrichtungen in der Innenstadt sowie innenstadtbezogener Forschungsprojekte (u.a. Stiftung Luthergedenkstätten, Leucorea, Cranach-Stiftung, Museen, Bibliotheken, Predigerseminar, Evangelische Akademie, Science Center „futurea“, Schulen, Bildungsträger, Kultur e.V., Kunstverein, Kirchengemeinde etc.) zur Entwicklung gemeinsamer Bildungsangebote
- Bündelung an einem Ort mit strategischer Bedeutung (Markt 3)

3. Gewinnung von neuen Kooperationspartnern

- experimentelle, kreative, auch temporäre Nutzungen im Markt 3 (z.B. Pop-up Formate, Schauwerkstätten, Social-Media-Aktivitäten)
- Angebote zur Nutzung für Aktivitäten des City Managements und von Mitgliedern des Gewerbevereins
- Angebote zur Nutzung für bestehende bürgerschaftliche Initiativen (z.B. Projektschmiede)
- Angebote zur Nutzung für künstlerische Projekte
- Kooperation mit der Tourist-Information: touristische Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien auch für lokale Bevölkerung nutzen

4) Verfügungsfonds für investive und nicht-investive Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Zentrums

Für welche Maßnahmen soll ein Verfügungsfonds eingerichtet werden? Wie ist die Finanzierung des Fonds (z.B. Wirtschaft, Private, zusätzliche Mittel der Kommune) geplant? Wie soll die Verwendung erfolgen?

Verfügungsfonds für investive und nicht-investive Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Zentrums

Einrichtung eines Verfügungsfonds für investive und nicht investive Maßnahmen zur Steigerung der

multifunktionalen Nutzung und Aufenthaltsqualität der Innenstadt. Der Fonds wird zu mindestens 50% aus Mitteln der Wirtschaft und des Gewerbevereins, privater Grundstückseigentümer sowie von Kultur- und Bildungseinrichtungen, ggf. auch durch zusätzliche Haushaltsmittel der Kommune finanziert. Über den Einsatz der Fördermittel entscheidet das Innenstadtforum bzw. ein gewähltes Gremium des Forums. Der Fonds fördert vorrangig die Umsetzung kooperativer Projekte, die unterschiedliche Innenstadtakteure gemeinsam bzw. mit externen Partnern planen.

- Aufwertung des öffentlichen Raumes: Der Fokus liegt auf partizipativen Gestaltungsprozessen für eine höhere Aufenthaltsqualität der Innenstadt, insbesondere für Kinder, Jugendliche und Familien (Idee: Werkstatt für Jugendliche mit Gestaltern zum Entwurf robuster und „unkaputtbarer“ Ausstattungselemente für Begegnungsorte Jugendlicher, anschließend Umsetzung von Modellvorhaben mit örtlichen Handwerksbetrieben).
- Pilotprojekte im Sinne von Versuchsanordnungen für neue Nutzungsformen in der Innenstadt: Der Verfügungsfond unterstützt experimentelle Vorhaben, die in kooperativen Prozessen unter Beteiligung von Innenstadtakteuren entwickelt werden.
- Kooperationsprojekte der Kultur-, Forschungs- und Bildungseinrichtungen in der Innenstadt zur Schaffung attraktiver Bildungsangebote zu Themen der Stadtgeschichte, Stadt- und Baukultur für die lokale Bevölkerung, Kinder, Jugendliche und Familien zur Belebung der Innenstadt.

Alle drei Kategorien verfolgen das übergeordnete Ziel der Steigerung der Identifikation mit der Stadt, insbesondere der Innenstadt und der Anregung von Eigeninitiativen verschiedener Akteure und Akteursgruppen.

5) Vorübergehende Anmietung von leerstehenden Räumlichkeiten

Welche Räumlichkeiten (Förderung bis 300qm, auch bei größeren Räumlichkeiten) sind bereits in den Blick genommen? Wie erfolgt die Auswahl der Immobilien? Welche Nutzungen sind in den Räumlichkeiten angedacht? Um wieviel Prozent wird der bisherige Vermieter die bisherige Miete reduzieren (mind. 15%)? Wie lange soll die Anmietung durch die Kommune erfolgen (max. 2 Jahre)?

Vorübergehende Anmietung von leerstehenden Räumlichkeiten

Für den realen Projektraum des Stadtlabors soll das leerstehende Erdgeschoss im Vorderhaus Markt 3 angemietet werden. Das „Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung“ ist noch nicht saniert, die denkmalkonstituierende Substanz jedoch weitgehend gesichert. Im Erdgeschoss wurden die Einbauten früherer Nutzungen zurückgebaut. Für eine temporäre Nutzung müssen u.a. Brandschutz- und haustechnische Erschließungsmaßnahmen erfolgen.

Der Eigentümer stellt die Räumlichkeit für 3 Jahre zur Verfügung. Der Nutzer hat nur die Betriebskosten zu tragen (davon 2 Jahre im Rahmen der Förderung und ein Jahr durch die Stadt), wenn im Rahmen der Fördermaßnahme die Nutzungsfähigkeit hergestellt wird.

Im Rahmen des Forschungsprojektes „Ernestinisches Wittenberg“ konnten detaillierte Informationen über die Besitzer des Hauses Markt 3 ermittelt werden. Hier wirkten im 16. Jahrhundert die Verleger Christoph Schramm d. Ä. und Samuel Selfisch, die als Angehörige des Wittenberger Bibelkonsortiums das kurfürstliche Privileg zum Alleinvertrieb der Luther-Bibel besaßen. Als Verleger haben Schramm und Selfisch die „Medienrevolution“ der Reformation mitgetragen. Vor allem der Ratsherr, Bürgermeister und Mäzen Samuel Selfisch hat darüber hinaus den Umbau und den Aufschwung Wittenbergs sowie die Markenbildung als „Stadt Martin Luthers“ (Stadt der Reformation) maßgeblich mitgeprägt. Somit ist das Haus jetzt ein strategischer Ort für den gewählten Ansatz einer wissenschaftlichen und kooperativen Stadtentwicklung.

- Das Jahr 2022 dient der Herstellung von temporären Nutzungsmöglichkeiten im Erdgeschoss des Vorderhauses.
- In 2023 und 2024 wird eine Anmietung über das Förderprogramm angestrebt.
- Bei einer erfolgreichen Realisierung des Projekts beabsichtigt die Stadt Wittenberg, die Kosten der zeitweiligen Anmietung für das Jahr 2025 zu übernehmen.

6) Zwischenerwerb von Immobilien mit besonderer Bedeutung für das ausgewählte Projektgebiet

Welche Immobilien sind bereits in den Blick genommen? Wie erfolgt die Auswahl der Immobilien? Welche Nutzungen sind angedacht? Wie lange stehen die Immobilien im Erdgeschoss schon leer (mind. 12 Monate)? Wie lange soll der Zwischenerwerb dauern (max. 3 Jahre)?

Zwischenerwerb von Immobilien mit besonderer Bedeutung für das ausgewählte Projektgebiet

7) Innenstadtmarketing und Öffentlichkeitsarbeit

Welche Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und des Marketings zur Aufwertung des Projektgebiets sind geplant und wie grenzen sich diese zu evtl. bereits bestehenden Maßnahmen des Stadt-/Tourismusmarketings ab?

Innenstadtmarketing und der Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing werden vorrangig projektbezogen geplant und realisiert. Ziel ist, die Aufmerksamkeit und Mitwirkung der Wittenbergerinnen und Wittenberger als Projektteilnehmer zu erreichen. Darüber hinaus sollen Maßnahmen realisiert werden, die der Publizität des besonderen Engagements des Bundes und der Stadt für zukunftsfähige Innenstädte dienen.

Das wichtigste Werkzeug der projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit und des Projektmarketings ist ein digitaler Marktplatz für Information, Austausch und Vernetzung. Hier werden Ideen veröffentlicht und debattiert. In digitalen Gruppen können Initiativen, Arbeits- und Projektgruppen sowie Freundeskreise organisiert sowie Unterstützung gefunden werden. Dafür gibt es Chatfunktionen, To-do-Listen, Kalenderfunktionen, Möglichkeiten für Umfragen und Ansprache von Teilnehmern und Datenablage. Filterfunktionen ermöglichen die Arbeit in offenen und geschlossenen Gruppen und zielgruppenspezifische Zugänge und Räume. Werbe- und Einführungskampagnen werden das Projekt insgesamt und einzelne Projektbausteine intensiv bewerben und zugleich Möglichkeiten zur Mitwirkung und Mitgestaltung eröffnen. Für das Projekt wird eine Projektmarke entwickelt und etabliert, die zu einem hohen Wiedererkennungswert führt und emotionale Bezüge zum Projekt ermöglicht. Das geplante Modell für ein virtuelles Häuserbuch als Augmented Reality-Lösung kann ebenfalls für eine attraktive Öffentlichkeitsarbeit und das Innenstadtmarketing genutzt werden. Zunächst erfolgt die Entwicklung projektbezogen, um Daten und Informationen zur Stadtgeschichte aus stadthistorischen Forschungen parzellengenau abzulegen und mit Hilfe einer App im Rahmen der Kultur- und Bildungsarbeit zu nutzen.

Die Inhalte der App können außerhalb des Projektes weiterentwickelt und mit touristischen Informationen angereichert werden. Darüber hinaus sind öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen (wie Eröffnung, Bergfest und Finissage) Teil der geplanten Öffentlichkeitsarbeit.

8) Geringfügig baulich-investive Maßnahmen

Welche baulich-investiven Maßnahmen sind mit welchem Finanzvolumen für eine zukunftsfähige Transformation des Projektgebiets vorgesehen?

Das Volumen dieser Maßnahmen soll grundsätzlich nur einen geringfügigen Anteil (30 %) betragen.

Geringfügig baulich-investive Maßnahmen

Für die Nutzbarmachung des realen Projektraumes im Markt 3 sind bauliche Maßnahmen erforderlich. Im Erdgeschoss des Vorderhauses stehen 300 m² zur Verfügung. Die Philosophie der Sanierung ist es, minimalinvasive Maßnahmen mit einem hohen Anteil an Recycling durchzuführen und bewusst Gestaltlösungen zu entwickeln, die die temporäre Nutzung berücksichtigen.

Für die Herrichtung der Erdgeschossfläche für eine temporären Nutzung, wird bei aktuellen Material- und Firmenpreisen ein Betrag von 1.500 €/m² geschätzt und somit eine Investitionssumme von bis zu 450.000 € einzuplanen sein.

Die Aufteilung nach Kostengruppen wird wie folgt zusammengesetzt:

- KG 100 Baugrundstück - entfällt
- KG 200 Herrichtung und Erschließung - 10.000 €
- KG 300-500 - 360.000 € (inkl. raumbildende Ausbauten)
- KG 300 Bauwerk Baukonstruktion - 250.000 €
- KG 400 Bauwerk Technische Anlagen - 100.000 €
- KG 500 Außenanlage (Hof) - 10.000 €
- KG 600 (Grundausstattung) - 5.000 €
- KG 700 Baunebenkosten - 75.000 €
- Gesamt - 450.000 €

Nach der derzeitigen Kostenschätzung entsprechen die Kosten für bauliche Maßnahmen im Rahmen dieses Projektes rund 22% und liegen damit unterhalb den maximalen 30%.

SKI Schwerpunkte und Städtebauförderung

Schwerpunktt Themen in der Innenstadt/ im Zentrum

An welchen Schwerpunktt Themen soll im geförderten Projekt vorwiegend gearbeitet werden?

Schwerpunkt 1:

Aufbau und Ausbau
von
Akteurskooperationen

Schwerpunkt 2:

Zwischennutzung

Schwerpunkt 3:

Aufbau und Ausbau
von
Beteiligungsformaten

Schwerpunkt 4:

Digitalisierung

Schwerpunkt 5:

Soziales und Freizeit
(Bildung, Kunst &
Kultur, Tourismus etc.)

Städtebauförderung

Liegt Ihre Kommune bzw. das ausgewählte Projektgebiet in einem Gebiet der Städtebauförderung?*

Städtebauförderung:

Projektgebiet in
bestehender
Gebietskulisse der
Städtebauförderung
(ganz- oder teilweise)

Anlagen

Dokumenttyp	Dateiname	Beschreibung
Ergänzende Anhänge	210916_Projektgebiet_StadtlaborWB.pdf	Karte Projektgebiet
Ergänzende Anhänge	210917_Lutherstadt_Wittenberg_Luftbild_Innenstadt_Fotofliegen_Steffen_Mainka.pdf	Luftbild Innenstadt
Ergänzende Anhänge	210917_ErklärungKommunaleEigenmittel.pdf	Erklärung Kommune